SONDERBERICHT · 7.–10. OKTOBER 2026 · GRÜNBERG

4. Lönssuche & Internationale Bundeszuchtschau

Vier Tage – Leistung – Zucht – Begegnung



Haakon von der Grünbacher Sonnleit'n – ausgezeichnet für die beste Wasserarbeit.

42	34	70
GESPANNE AM START	GESPANNE BESTANDEN	JAHRE LANDESGRUPPE HESSEN

Nach einer fulminanten Prüfung in Osnabrück im vergangenen Jahr und der gelungenen Premiere, unsere beiden anspruchsvollen Zuchtausleseprüfungen - die Lönssuche und auch die IMP - gleichzeitig auszutragen, zu der fast 110 Gespanne aus Deutschland, Europa und den USA angetreten sind, wurde es in diesem Jahr wieder etwas überschaubarer und familiärer.

Anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens lud unsere Landesgruppe Hessen alle Freunde des Kleinen Münsterländers in die Wetterau ein. 42 Hundeführerinnen und Hundeführer aus Deutschland und Polen nahmen in diesem Jahr an der 4. Lönssuche teil. Die Wetterau ist ein traditionelles Niederwildland, das mit seinen offenen Ackerlandschaften Feldhasen, Rebhühnern und Fasanen überaus gute Lebensbedingungen bietet. Die erfreuliche Entwicklung der Niederwildbestände ist dem großen Engagement und der intensiven Zusammenarbeit zwischen Revierinhabern, Jägerschaft und Landwirten zu verdanken. Unter diesen hervorragenden Bedingungen ließen sich die Anlagen, die Leistung, die Nervenstärke und die Orientierungsfähigkeit der Hunde an ihren Führern bestmöglich beurteilen.

01 / Auftakt & Zuchtschau

Schönheit, Wesen und ein stimmungsvoller Beginn



Eröffnung der Internationalen Bundeszuchtschau mit Peter Wessling, Roman Lack und Susanne Neupert (v. l. n. r.).



Die schönsten Hunde der Internationalen Bundeszuchtschau.

Der erste Tag startete zunächst mit der Internationalen Bundeszuchtschau auf der Anlage des Reit- und Fahrvereins Grünberg. Man war auf alle Wetterbedingungen vorbereitet: Sowohl in der Reithalle als auch auf den Grünflächen waren die vier Ringe zur Form-, Haarwert- und Wesensbeurteilung aufgebaut worden. Das Bläsercorps der JV Oberhessen eröffnete die Zuchtschau standesgemäß. Präsident Peter Wessling, Zuchtschauleiterin Susanne Neupert sowie der 1. Vorsitzende der Landesgruppe Hessen und Prüfungsleiter Roman Lack stimmten in ihren Ansprachen auf die kommenden Prüfungstage ein. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, und ein kleines, feines Ausstellerangebot bot praktisches Zubehör für Vierbeiner und Hundeführer. Petrus testete die Regenfestigkeit der Zuschauer und Teilnehmer zwar ausgiebig, meinte es im Laufe des Tages aber gut mit uns: Der Himmel riss auf, sodass die schönsten Hunde der Zuchtschau am frühen Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein prämiert werden konnten. Klara vom Weilerbachtal erhielt mit ihrer Führerin Isabella Nasser den Titel als schönste Hündin und schönster Hund (CACIB) der Bundeszuchtschau. Wax von der Poggenburg, geführt von Sascha Theodor, erhielt als einziger Rüde an diesem Tag ein „v/v“ und wurde damit zum schönsten Rüden (Res. CACIB) gekürt.



Hubertusmesse in der evangelischen Stadtkirche Grünberg.

Der Abend wurde traditionell mit einer Hubertusmesse in der evangelischen Stadtkirche Grünberg eingeläutet. Die Messe wurde vom Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg und einigen Falknern mit ihren Greifvögeln und Falken auf der Faust begleitet. Der Kirchsaal war festlich geschmückt und gut besucht, einige Kleine Münsterländer ruhten entspannt in den Bankreihen, und wir lauschten den Worten des Pfarrers Matthias Bink und Klaus-Dieter „Didi“ Schmandts, die gemeinsam durch den Abend führten. Besonders im Gedächtnis verbleibt uns „Amazing Grace“ beim Auszug – die Darbietung der Bläser sorgte für echte Gänsehautmomente!

Nach der offenen Richterbesprechung in unserer Unterkunft, dem Sporthotel Grünberg, ließen wir den ersten Abend gemütlich ausklingen.

02 / Feld & Wasser

Vielseitigkeit und Passion im Prüfungsgeschehen

Am Freitag und Samstag ging es abwechselnd für die Gruppen an eines der beiden Prüfungsgewässer nach Großwallstadt in Bayern und zur Feldarbeit in die Prüfungsreviere in der Wetterau. Aus den Feldrevieren hörte man nach Rücksprache mit Hundeführern und Richtern am Abend meist diesen einen Satz zuerst: „Über zu wenig Niederwild konnten wir uns definitiv nicht beklagen! Hasen und Fasane gab es genug!“ Es boten sich ideale Bedingungen, unter denen unsere leistungsstarken Hunde ihre Vielseitigkeit und Passion unter Beweis stellen konnten. Die Gewässer hatten es hingegen in sich: Hier zeigten sich nicht nur die ausgeprägten Stöberanlagen und der Finderwille unserer Kleinen Münsterländer; hier nahm man auch deutlich wahr, welche Hunde in den Arbeitsfächern gut durchgearbeitet waren und wie das Zusammenspiel im Team mit dem Hundeführer funktionierte. Wie so oft ist die Wasserarbeit bei diesen Zuchtausleseprüfungen das Zünglein an der Waage - und leider konnten hier einige Gespanne die Prüfung nicht bestehen.



Wasserarbeit: Die gefundene Ente wird zuverlässig gebracht.



Eines der anspruchsvollen Prüfungsgewässer.

Diese Prüfung stand nicht nur unter dem Motto „Leistung“ und „Zucht“, sondern auch unter dem Zeichen der „Begegnung“. Neben der Hubertusmesse hatte man gerade an den gemeinsamen Abenden im Hotel den Eindruck der Zusammenkunft der großen „Kleinen Münsterländer Familie“: Es wurde miteinander gelacht, hervorragend gegessen und getrunken, gesungen und getanzt. Danke Dir, lieber „Didi“, dass wir das Trio „Drei zu Null“ kennenlernen und erleben durften. Bis in die späte Nacht unterhielt uns die Walking Band bestens mit ihrer Live-Musik!



Das Trio „Drei zu Null“ sorgte am Abend für Stimmung.

03 / Festabend & Sieger

34 bestandene Prüfungen und ein verdienter Suchensieg

Der Festabend am Samstag wurde feierlich vom Bläsercorps der JV Oberhessen begleitet. Es folgte die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse und die Vergabe der Urkunden, Nadeln und Preise durch Prüfungsleiter Roman Lack, Präsident Peter Wessling und Geschäftsführer Ernst Zeimetz.

> **34 von 42 Hund-/Führergespannen haben die 4. Lönssuche um Grünberg erfolgreich bestanden!**



v. l. n. r.: John Albrecht Arko (Auszeichnung jüngster Hund), Daniel Stark (Platz 3 und bester Wasserhund), Suchensieger Dietmar Limmer mit Frieda vom verlorenen Bach, Isabelle Nasser (schönster Hund der Internationalen Bundeszuchtschau), Antje Gritzan mit Jura von Streitberg (bester Hund im Feld), Tim Groven mit Anni vom Moorlager Esch (Platz 2).

Suchensieger der 4. Lönssuche ist Dietmar Limmer mit seiner Hündin Frieda vom verlorenen Bach. Das Gespann besteht die Lönssuche mit insgesamt 223 Punkten und starken 197 Punkten in der HZP. Platz 2 sicherte sich Tim Groven mit Anni vom Moorlager Esch mit nur einem Punkt Abstand und damit 222 Punkten in der Lönssuche. Daniel Stark belegt mit Haakon von der Grünbacher Sonnleit´n Platz 3 mit 216 Punkten; dieser Rüde hat zudem die Auszeichnung für die beste Wasserarbeit erhalten.

Bester Hund im Feld wurde Jura vom Streitberg, geführt von Antje Gritzan. Als jüngster Hund dieser Prüfung wurde Aura von der Sachseneiche mit Führer John Albrecht Arko ausgezeichnet.

Unser polnischer Teilnehmer Tomasz Pieczonka überraschte uns mit seiner Ansprache auf Deutsch. Er bedankte sich unter anderem für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit der Teilnahme an dieser Prüfung und erntete dafür Standing Ovations. Er belegte mit Furia z Cieszynskiej Ostoi Platz 27.



Tomasz Pieczonka bei der Urkundenübergabe.

04 / Dank & Ausblick

Das Engagement vieler macht diese Tage möglich



Das Organisationsteam der Landesgruppe Hessen.

Hinter uns liegt eine rundum gelungene Prüfung, für deren reibungslosen Ablauf und unterhaltsames Rahmenprogramm das Organisationsteam der Landesgruppe Hessen gesorgt hat. Roman Lack wurde dafür von Peter Wessling das Silberne Verdienstabzeichen des Bundesverbands überreicht. Unser Dank gilt aber auch all denen, die nicht im Vordergrund einer solchen Prüfung stehen: allen engagierten Richtern, Revierinhabern, Helfern und Unterstützern! Ohne Euren Einsatz, Eure Motivation, einen Funken Idealismus und Euren Teamgeist wäre eine solche Prüfung nicht durchführbar! Ein herzliches Dankeschön geht zudem an alle Sponsoren, die unsere Lönssuche mit wertvollen Preisen unterstützt haben.



Wanderpokal und Preise der Lönssuche 2026.

An diesem Festabend ließ man noch lang bis in die späte Nacht gemeinsam die ereignisreichen Prüfungstage Revue passieren, während DJ Jeka für die musikalische Begleitung sorgte.

Allen Hundeführerinnen und Hundeführern gratulieren wir herzlich und danken wir für die Teilnahme an der diesjährigen Lönssuche. Wir wünschen nun eine erlebnisreiche gemeinsame Jagdzeit mit Euren Kleinen Münsterländern und viel Waidmannsheil!

> DER NÄCHSTE TERMIN
>
> Wir freuen uns, bereits ankündigen zu können, dass die Lönssuche vom 14.-16.10.2027 im hohen Norden in der Landesgruppe Hamburg, Südholstein, Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet wird.

Stefanie Sengelmann
Pressewartin

Bildnachweis: Stefanie Sengelmann, Marie Dasbach, Anja Lack, Ernst Zeimetz